„Der Weizenpool"

Aufklärung der Poolmitglieder

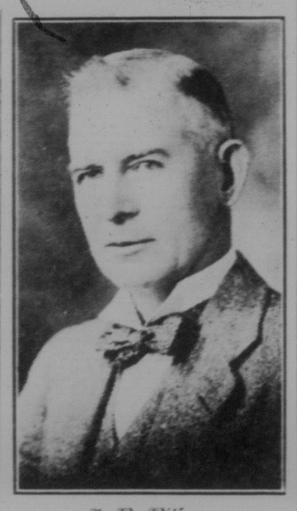
Von Poolmitgliedern wird immer und immer wieder der Ruf nach mehr Information über die Organisation erhoben. Das ist ganz begreiflich und vollkommen in Ordnung. Der Erfolg des Pool wie jeder anderen wirklich demokratischen Organisation hängt letzten Endes davon ab, inwieweit es gelingt, eine intelligente Mitgliedschaft zu gewinnen. Der Saskatchewan-Pool strebt danach, den Mitgliedern jede Tatsache von Wichtigkeit in Verbindung mit der Pooltätigkeit, soweit sie sich zur öffentlichen Mitteilung eignet, zur Kenntnis zu bringen.

Die Poolmitglieder können zur Beschaffung der erwünschten Aufklärung in sehr wesentlicher Weise mitwirken. Es ist wirklich eine schwierige Aufgabe, an mehr als 82,000 Mitglieder, von denen jedes ebenso wie die anderen 81,999 Anspruch auf Information hat, die wichtigsten Mitteilungen gelangen zu lassen. Zum Aufbau einer solch großen Organisation war die Einsetzung eines Direktoriums von 16 Mitgliedern notwendig — eines Direktoriums, das verhältnismäßig groß ist. Ferner wurden 150 Delegaten gewählt, welche das ganze Weizenbaugebiet der Provinz Saskatchewan vertreten. Auch wurden über 1000 örtliche Weizenpoolkomitees gegründet, damit an allen Versandplätzen örtliche Organisationen vorhanden seien. Dazu kommen noch die große Felddienst-Organisation und reisende Elevator-Superintendenten. Wenn man bedenkt, wie groß die Organisation ist, so begreift man, wie schwer es schon ist, all den erwähnten Leuten klare und leichtverständliche Informationen zuteil werden zu lassen; um wieviel größer aber ist das Problem, die Information einem jeden einzelnen Mitglied zukommen zu lassen.

Jedes Mitglied und jeder Poolangestellte kann hierbei mitwirken. Am wichtigsten ist es, daß jeder Poolfarmer sich selbst mit der ihm zukommenden Information gründlich vertraut macht und sie selbst im rechten Sinne zu verstehen sucht. Dann wird er auch in der Lage sein, andere aufzuklären. In zweiter Linie ist es sehr empfehlenswert, wenn die Mitglieder ihre Information direkt vom Pool oder einem beglaubigten Poolvertreter beziehen. Leute, die nicht mit der Organisation in Verbindung stehen oder ihr sogar feindlich gesinnt sind, werden in 9 aus 10 Fällen nicht die richtige Darstellung der Verhältnisse geben. Wenn man eine Mitteilung bezüglich des Pool wünscht, braucht man nur eine 2 Cents-Briefmarke und 5 Minuten Zeit in Anspruch zu nehmen. Wird einmal die gewünschte Auskunft nicht erteilt, so geschieht es zum Selbstschutze der Mitglieder selbst.

* * *

Anmerkung der Courier-Redaktion: Wir haben uns seit dem letzten Herbst ehrlich darum bemüht, unseren werten Lesern, die Mitglieder des Pool sind, alle notwendige Aufklärung über den Weizenpool zukommen zu lassen. Dabei ist zu bedenken, daß wir diese Arbeit geleistet haben, ohne daß uns dafür von der Poolleitung eine Entschädigung zuteil geworden ist. Unser einziger Wunsch war es, unseren deutschen Freunden einen Dienst zu erweisen. Zu unserem lebhaften Bedauern müssen wir aber heute feststellen, daß unsere Arbeit bei den Poolfarmern wenig oder gar kein Verständnis gefunden hat. Wenigstens haben wir keine greifbaren Beweise dafür erhalten. Würde man unser Streben und Schaffen zu würdigen wissen, so müßte jeder deutsche Poolfarmer es sich zur Aufgabe machen, wenigstens ein anderes Mitglied dem „Courier" als neuen Leser zuzuführen. Frage sich jeder selbst: Was habe ich in dieser Beziehung getan? Eine Hand wäscht die andere. Wollen die deutschen Poolmitglieder Interesse und Unterstützung von ihrer deutschen Zeitung erhalten, so mögen sie auch für die Verbreitung derselben nach besten Kräften sorgen, damit die Poolinformation, von der oben die Rede ist, möglichst weiten deutschen Kreisen durch den „Courier" zuteil wird.



A. W. Wilson,
Delegat auf der internationalen Poolkonferenz in Kansas City von Victoria Wheat Producers, Australien.

Wissen Sie?

Daß sich die canadische Honigausfuhr in den letzten zwei Jahren verdreifacht hat? Im Jahre 1924 waren es 513,038 Pfund im Werte von $53,918 und im Jahre 1926 waren es 1,645,618 Pfund im Werte von $167,211.

Daß nach dem letzten Census, der soeben von Ottawa herausgegeben worden ist, die Prärieprovinzen alle anderen in Canada übertreffen, soweit die Vermögenswerte per Kopf der Bevölkerung in Betracht kommen, und daß in Saskatchewan allein durchschnittlich $3,757 auf jeden Mann, jede Frau und jedes Kind treffen, während Alberta an zweiter und Manitoba an dritter Stelle steht?

Daß am 5. Mai im landwirtschaftlichen Kolleg der Universität von Nebraska ein Traktor erprobt wurde, der elektrisch gelenkt wird und mit Erfolg ein Feld von 20 Acker pflügte, ohne daß menschliche Arbeitskraft erforderlich war, nachdem die erste Furche gezogen war?

Streicht die Gebäude an

Das alte Sprichwort „Kleider machen Leute" konnte in gewissem Sinne auch auf die Gebäude auf der Farm angewandt werden. Welch öden Eindruck macht es, wenn man durch das Land fährt und Gebäude auf einer Farm sieht, welche vielleicht seit Jahren keinen Anstrich mehr erhalten haben. In vielen solchen Fällen ist nicht nur der Anstrich, sondern auch die ganzen Gebäude vernachlässigt worden und verleihen der ganzen Farm ein verwahrlostes Aussehen. Ganz abgesehen davon, daß solche Gebäude für das Auge anstößig sind, üben sie sehr häufig auch einen ungünstigen Einfluß aus, wenn es sich einmal darum handeln sollte, daß der Besitzer eine größere Geldsumme aufnehmen will, denn Banken und Leute, welche Geld auszuleihen haben, handeln im allgemeinen viel lieber mit Leuten, welche ihre ganze Farm in gutem Zustand halten, als mit solchen, welche nur einem Teil derselben die nötige Beachtung schenken.

In erster Linie sollte man der Farbe mehr Beachtung schenken. Farben, welche zu Typus, Größe und Umgebung des Gebäudes passen, verschönern sein Aussehen bedeutend, während irgend eine andere Farbenkombination so wenig Unterschied in dem Aussehen eines Gebäudes hervorruft, daß man einen oder zwei Tage später kaum beobachten würde, daß es neu angestrichen wurde.

Die wichtigen Faktoren bezüglich der Verwendung der Farbe für den äußeren Anstrich sind einfach und leicht zu verstehen. Helle, warme Farben werden irgend ein Gebäude größer erscheinen lassen. Dunkle, warme Farben lassen es kleiner erscheinen. Das kleine Landhaus mit seiner bequemen Traulichkeit erscheint zu bestem Vorteil in hellen Farben, gewöhnlich besser in Weiß als in irgend einer anderen Behandlung. Weiß eignet sich nebenbei viel besser für das Heim auf dem Land als dasjenige in der Stadt, da das Stadtheim dem Rauch und Schmutz mehr ausgesetzt ist. Andererseits sieht manches große Wohnhaus, welches in hellen Farben unansehnlich wäre und zu stark hervortreten würde, in dunklen Farbenkombinationen gut balanziert und stattlich aus. In Fällen, in welchen viele Bäume, Sträucher und Blätter dem Haus nahe sind, ist die Verwendung heller Farben oft für das große und das kleine Haus zweckmäßig.

Ein hohes, enges Haus kann man niedriger und breiter erscheinen lassen, indem man den Körper des Hauses hell anstreicht und eine dunklere, kontrastierende Farbe für die Einfassung und Verzierung benützt, — wie zum Beispiel Elfenbeinfarbe für den Körper und ein reiches Dunkelbraun für die Einfassung. In einigen Fällen nimmt sich Zwei-Farben-Behandlung vorteilhaft aus — der obere Teil und das Dach in einer dunkleren Farbe, wie zum Beispiel Dunkelbraun, und der untere Teil etwa in Kolonialgelb.

Fast jedermann hat ein gewisses eigenes Gefühl in dem, was sich in dieser Beziehung paßt, und wenn man in jedem besonderen Fall die Umstände an der Hand der oben angegebenen Prinzipien prüft, sollte man nur wenig Schwierigkeiten haben, eine attraktive Farbenkombination zu finden.

1000 Buschel Kartoffeln auf einem Acker

Letzten Herbst erzielte eine kalifornische Firma, welche Kartoffeln produziert, auf einer Fläche von 9 Ackern durchschnittlich 1000 Buschel Kartoffeln pro Acker. Landwirte in Großbritannien haben eine Anzahl Jahre lang auf den Acker durchschnittlich 200 Buschel erzielt.

Von den vielen Faktoren, die in diesem Lande für einen niedrigen Durchschnittsertrag an Kartoffeln verantwortlich sind, ist einer der wichtigsten das minderwertige Saatgut. Im allgemeinen schenkt der amerikanische Kartoffelbauer der Qualität und der Quantität des Saatguts zu wenig Aufmerksamkeit. Der in Kalifornien erzielte Rekord war teilweise der Tatsache zuzuschreiben, daß auf den Acker 40 Buschel Saatgut kamen, was fast noch einmal so viel ist, wie gewöhnlich selbst von den fortschrittlichsten Landwirten verwendet wird.

Der größte Blumengarten Europas

In Dresden wurde kürzlich in Anwesenheit der Reichsminister Dr. Külz, Dr. Reinhold und Dr. Haslinde sowie der sächsischen Staatsminister die fünfte Jahresschau deutscher Arbeit feierlich eröffnet. Sie präsentiert sich als „Jubiläums-Gartenausstellung" zur Erinnerung an die erste Ausstellung der sächsischen Gartenbau-Gesellschaft „Flora" vor hundert Jahren. Die jetzige Ausstellung ist die größte ihrer Art, ihr räumlicher Umfang (32 Hektar) stellt ungefähr das Vierfache der letzten Dresdener Jahresschau-Unternehmen dar und umfaßt nebst dem ganzen bisherigen Ausstellungsgelände auch noch einen wesentlichen Teil des Großen Gartens. Der Rosengarten und der Rosenhof umfassen 300,000 Rosen. Inmitten des Ausstellungsgeländes erhebt sich der mehr als 30 Meter hohe Dom, der mit wildem Wein in 15 Geschossen bepflanzt ist und zu dessen Berankung 3000 Schlingpflanzen nötig waren.

Die Gelehrigkeit der Katze

Man nimmt gemeinhin an, Katzen wären infolge ihres empfindsamen, nervösen und stolzen Wesens schwer oder garnicht zu dressieren. Das ist aber keineswegs der Fall. Wenn man es versteht, die Katze bei einer ihrer hervorragendsten Eigenschaften, der Eitelkeit, zu fassen, die sie Lob und Anerkennung mit großem Behagen entgegennehmen läßt, wenn man mit ruhiger Geduld seine Versuche immer wiederholt, wird man gute Resultate erzielen. Auch die Ansicht, die Katze sei nicht intelligent genug, weil sie nicht die Ausdrucksfähigkeit des Hundes besitzt und überhaupt sehr zurückhaltenden Wesens ist, trifft keineswegs zu. Geht man ruhig und freundlich mit ihr um, wird sie bald begreifen, was man von ihr will. Bedingung ist allerdings, daß man die Katze niemals schlägt. Sie verträgt das nicht und würde sofort das Vertrauen verlieren. Kater sind im allgemeinen der Dressur weniger zugänglich als temperamentvolle Katzen. Man kann mit dem dressieren schon frühzeitig beginnen, etwa mit 6 Monate alten Tieren, deren Aufmerksamkeit und Zuneigung man einige Zeit vorher schon durch spielerische Beschäftigung, die am besten immer zur gleichen Tageszeit vorgenommen wird, gewonnen hat. Das Spiel kann dann unmerklich zur „Arbeit" überleiten. Zweimal täglich wenige Minuten Unterricht genügen für den Anfang. Man achte darauf, daß man mit der Katze allein im Zimmer ist und sie durch keine äußeren Einflüsse zerstreut wird. Mit kleinen Fleischstücken als Anreiz und als Belohnung und mit Lob und Liebkosung spare man nicht; dann wird bald das Kunststück gelingen, anstatt über den vorgehaltenen Stock zu klettern, über ihn hinwegzuspringen, durch einen Reifen zu springen, Pfötchen zu geben oder „tot" zu sein. Auf keinen Fall darf man die Katze überanstrengen, wodurch sie unlustig und die Dressur als Zwang empfinden würde. Ihre Fähigkeiten müssen mühelos und gleichsam spielend entwickelt werden. Hat die Katze einige Sicherheit in ihren Kunststücken erreicht, dann ist das Vorhalten von Fleischstückchen nicht mehr nötig; sie wird dann auch auf Zuruf oder ein Zeichen mit der Hand das Gelernte immer gern vorführen. Allgemeingültige Dressurregeln lassen sich aber nicht aufstellen, da man auch bei Katzen mit den verschiedensten Individualitäten zu rechnen hat, nach denen sich der Dresseur bis zu einem gewissen Grade zu richten hat.

Die „Abenteuer" eines Immigranten

Was ein Einwanderer vom wilden Westen träumt.

Ein günstiger Wind hat uns die Abschrift eines Briefes zugeweht, der von einem Einwanderer verfaßt und an einen lieben Freund in der alten Heimat geschickt wurde. Der Briefschreiber ist erst 10 Wochen in Canada und noch nicht über Winnipeg hinausgekommen. Dennoch weiß er von „wilden Westen" schauerliche Dinge zu berichten oder vielmehr zu erdichten, daß dem guten Freund Max in der alten Heimat beim Lesen des neuesten „Karl May" oder „Lederstrumpf" gewiß die Haare zu Berge standen. Geben wir nun dem Büchsenjäger und Wildwestreiter Walter das Wort!

Winnipeg, 20. April 1927.

Lieber Max:—

Entschuldige, daß ich noch kein Lebenszeichen von mir gegeben habe. Aber tröste Dich, ich lebe noch. Ich hatte langst geschrieben, wenn ich nicht Unglück gehabt hätte. Bin kaum 3 Tage hier, treffe ich einen deutschen Dipl. Agr. . . . . Dieser sagte zu mir komm', wir gehen 6000 Meilen von Winnipeg auf Jagd (Wölfe, Büffel und Bären). Kaum sind wir 2 Tage draußen, haben 6 Wölfe, 1 Bären und einige Büffel erlegt, treffen wir auf der Prärie 4 Menschen. Nun muß ich eins vorausschicken. Du darfst diese Ecke von Canada nicht mit einem zivilisierten Lande vergleichen. Man weiß manchmal nicht, ist man in Canada, Sibirien oder Alaska. Aller dings sind die Rocky M. (äußerste Grenze Canadas) die schlimmste Gegend. Man liest bei Euch Wild-West Geschichten und Ihr lacht darüber. Freunde, es liegt in diesen Filmen bitterer Ernst. Geht bitte mal ins Kino und betrachtet diese Filme von dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Wildnis lebt und in 3 bis 4 Tagen per Pferd keine Stadt erreichen kann. Was soll so ein Mensch machen. Er ist auf sich selbst angewiesen. Daß es in diesen Gegenden viel räuberisches Gesindel gibt, kann man sich an 5 Fingern abzählen. Geht man in Canada in den sogenannten wilden Westen (eigentlich der Süden der R. Mount.), so muß man folgende Waffen haben: 1. Eine Repetierbüchse (20 Schuß); 2. Schrotbüchse; 3. was die Hauptsache ist, einen schußfertigen Revolver (Browning). Mit dem Br. allein ist es auch nicht getan, man muß wissen, wie man die Waffe anzuwenden hat. Der eine trägt sie in der Hosentasche, der andere in der Rocktasche, der dritte am Gummiband im Aermel wie ich. Und dann ist eins Bedingung, man muß reiten können, was ich bei einem Farmer gelernt habe. Mein Hinterteil war dermaßen durchgeritten, daß ich nicht schlafen konnte, aber es gab kein Pardon, ich mußte den anderen Morgen wieder aufs Pferd, dagegen ist die preuß. Kavallerie Kinderspiel. Nebenbei mußte ich Schießen lernen, nun nicht etwa 1 Minute zielen, sondern so wie die Waffe an den Aermel kommt, muß man auf 15 Schritt schwarz treffen. Es ist nämlich so: Du bist im W. W. Plötzlich ruft einer „hands up!", dann hast man seine Hände hoch, die betreffende Person kommt näher. Ist die Person auf 7 bis 10 Schritte herangekommen, so ist es Zeit. Man hat die Hände hoch, plötzlich schlägt man den rechten Arm nieder und dann muß der Schuß entweder im Knie oder rechten Handgelenk sitzen. Man schießt hier ungern einen Menschen tot, denn man hat die Arbeit dadurch. Man muß zur nächsten Prärie-Polizei-Station und die Sache melden. In Canada kann man einen Menschen nur auf direkten Beweis verhaften. Nun gut, wollen wir auf meine Person zurückkommen. Wir reiten bei herrlichstem Frost vergnügt durch die „rolling prairie" und wie mir über einen Hügel wollen, heißt es „hands up!". „O boys", sagt mein Freund und hat seine Waffe im Anschlag. Darauf fallen zwei Schüsse, der eine trifft meinen Freund im Unterschenkel (gefährlos), der zweite trifft durch eine schnelle Wendung meines Pferdes (nicht etwa durch Zügel, sondern durch Schenkeldruck) hergeführt, meinen linken Oberarm (Muskel); darauf habe ich den ersten Menschen getötet.

Mein Freund und ich schossen zu gleicher Zeit. Er aus der Hosentasche, welche „plenty" schlagfertig verlangt, ich aus dem Aermel. Zwei Kopfschüsse, darauf türmten die anderen. Wir, erbittert, setzten nach. Mein Freund schoß nichts. Dann schoß ich Alles im Galopp. Ich traf mit meiner Biffe-Büchse von hinten durchs Herz. Die Sache bei der Polizei gemeldet, bekamen wir zusammen $75 Belohnung.

Noch eines, wer weiß wann ich wieder zum schreiben komme, vielleicht nie . . . . . Mein Temperament geht hier mit mir durch, daß ich fast glaube, ich bin ein Wilder. Wenn mir etwas menschliches passieren sollte, was nicht ausgeschlossen ist, wenn es auch das letzte Mal gut gegangen ist, so habe ich dafür gesorgt, daß nicht meine lieben Eltern, sondern Du die ersten Nachrichte bekommen. Ich hatte Dich es dann meinen Eltern schonend beizubringen. Bis dahin Freundesfinkel!

Dein Walter.

Magyarisierung der Namen

Aus Budapest wird berichtet: Der Jahrzehnten [illegible] Verordnung erhielten die zur Magyarisierten der Namen [illegible] gewissen Sätze [illegible] Für Gebühr waren nur 50 Fr[illegible] zu zahlen. Da ein magyarisierter Name als etwas Vornehmeres gilt, [illegible] die 50 Heller von der Magyarisierung [illegible] zum Satzen, die Deutsche und Slowaken, die sich aus dem Auslande in den Mittelstand [illegible] hatten, taten alles Namen und [illegible] auch ihre Abstammung verleugneten und sich magyarisieren ließen. So wurden [illegible] Magyaren. Magyarisierer [illegible] der Gründer der ungarischen Literaturgeschichte Franz Szinnyei, ein [illegible] Schwabe, der in der Literatur [illegible] mehr als Zoltán genannt wird. Der größte ungarische Maler Munkácsy hat viel gedichtet. Der heute lebende größte ungarische Schriftsteller Herczeg ist ein Banater Schwabe und heißt Herczeg. Seine Mutter kann deutsch noch nicht magyarisiert. Prominente Ungarn [illegible] Namen [illegible] Verordnung [illegible] Magyarisierung betrachtet.

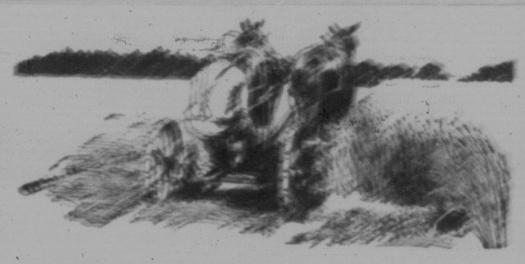
Zehn Jahre Leiden

Endlich in zwei Stunden erlöst

Jetzt völlig gesund

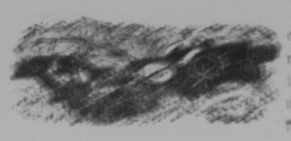
Pittsburgh, Pa. — Frau Bober ist heute die glücklichste Frau in dieser Stadt, denn sie hat ihr Leiden von zehn Jahren, die sie Schlaflosigkeit und ihr Leben wieder erlangt, nachdem sie es gänzlich aufgegeben hatte. Frau Bober litt für zehn Jahre unsägliche Schmerzen, während welcher Zeit sie für fast alles doktorte. Oder sagte man ihr, daß sie an Krebs leide und dort nannte man es unheilbaren Rheumatismus und wieder andere sagten sie habe Frauenleiden. Aber nirgendwo kam Hilfe. Sie verlor ihre Lebenslust derart, daß es ihr gleichgültig war, ob ihre Kinder sauber und ordentlich gekleidet seien oder nicht. Kurz vor Weihnachten überraschte sie ein Kuhn, der für 20 Jahre in Colorado war, mit einem Besuch und als er von den Leiden von Frau Bober hörte, erklärte er sofort, daß sie Asiat Bandwurm habe. Er bestellte, augenblicklich einen Bandwürmvernichter und als Folge ist Frau Bober wieder gesund. Der Wurm, ein Monstrum von 25 Fuß ging nach einer Stunde oder so von ihr. Es gibt keine glücklichere Familie als die Boberische, denn sie glaubt, daß die Mutter vor einem frühzeitigen Tode errettet wurde. Viele Männer, Frauen und Kinder, Patienten werden erfolglos gegen andere Krankheiten behandelt, während ihr Leiden das Monstrum, der Bandwurm, ist.

Tausende von Männer, Frauen und Kinder werden erfolglos gegen andere Krankheiten behandelt, wo ihr wirkliches Leiden jenes Ungeheuer, der Bandwurm, ist. Die sicheren Anzeichen seines Vorhandenseins sind der Abgang von Teilen des Schmarotzers. Mutmaßliche Anzeichen sind: Verlust des Appetits mit gelegentlichem Heißhunger, heftige Hunger, Sodbrennen, Schmerzen im Rücken, in den Beinen und Armen, Schwindel, Kopfweh, Schwäche bei leerem Magen, Abmagerung und dunkle Ringe unter den Augen. Man fühlt schwer im Magen, aufgedunsen und zuweilen als kriecht etwas vom Magen nach den Eingeweiden, und dann wieder als ob sich etwas nach dem Halse zu bewege. Der Patient hat gelbe Hautfarbe, verliert an Gewicht, hat einen übelriechenden Atem, muß beständig spucken, hat keine Lebenslust, mag nicht arbeiten und ist stets träge. Man weiß, daß diese Ungeheuer schon epileptische Anfälle verursachten und oft bis 50 Fuß lang werden. Wenn der Bandwurm in die Luftröhre gelangt, mag er seinen Träger zum Ersticken bringen. Beseitigt euren Bandwurm sofort, ehe er eure Gesundheit hoffnungslos untergräbt. Schickt $10.48 für eine Dose Lazatan, dieses berühmte Bandwurm-Präparat, und das beste, Wird nicht C.O.D. gesandt. Gebt Alter an. Es ist harmlos, auch wenn ihr keinen Wurm habt. Verkauft nur von der Lazat Co., 170 Lazat Bldg., Pittsburgh, Pa. Zur Versicherung des Pakets fügt 25c extra bei.



McCormick - Deering Heumaschinen

Die guten alten Namen „McCormick" und „Deering" haben dem Farmer zum Besten verholfen in Heu- und Erntemaschinen für ein ganzes Jahrhundert. Heute verhelfen sie dem Farmer zu noch besseren Maschinen als je zuvor. Es gibt Mähmaschinen, Seitenrechen und Zodbers, kehrende und selbstabladende Rechen, Aufleder, Zetter, Heuaufzug — die neuesten Erfindungen, die Heu und Arbeit beim Heuwerben von erstklassigem Heu ersparen. Es gibt auch Binder, Traktorbinder, Schneidedrescher, Schneidemaschinen, ganz stählerne Drescher — geeignet für beste Arbeit beim Ernten und Dreschen des Getreides. Der lokale Agent, der die McCormick-Deering Maschinen verkauft, wird Ihnen gerne



diese Maschinen zeigen u. eine Demonstration arrangieren. Fragt ihn um volle Auskunft über die von Ihnen benötigte Ausrüstung.

International Harvester Company
(OF CANADA) LTD.
HOSKINS CANADA

McCormick - Deering
Erntemaschinen

Wie sie sich selbst vom Rheumatismus befreite

[illegible]

Piles

schnell geheilt

„Ich litt jahrelang Schmerzen zu stillen, juckenden Hämorrhoiden", sagt Frau W. Hughes, Sackville-St., Montreal.

„Schmerzen, Kraftlosigkeit und vollständiges Elend, war mein täglicher Los bis ich Zam-Buk probierte. Ich weiß, daß es nichts besseres in der Welt gibt als diese Kräuterlalbe. Seitdem es mich so glücklich gemacht hat, empfehle ich es allen.

Entfernt Schmerz, wie Zauber!

Zam-Buk
NATURES HERBAL BALM

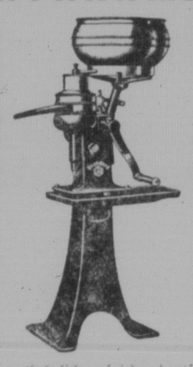
Achtung Farmer!

Wenn Sie für dieses Frühjahr Farmarbeiter gebrauchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich werde Ihnen dieselben kostenlos besorgen. Teilen Sie mir sofort mit, wieviel Leute Sie gebrauchen und wann Sie dieselben haben wollen und ich werde dafür sorgen, daß Ihre Arbeiter zur rechten Zeit an Ort und Stelle sind. Schreiben oder telephonieren Sie sofort an

H. SCHUMACHER

Schiffskartenagentur und öffentlicher Notar.
1607—11te Ave. Regina, Sask.
Telephon 5790, Haus 6068.

Der Deutsche
— Standard —
ENTRAHMER



ist unentbehrlich auf jeder deutschen Musterfarm.
Zuverlässig — Preiswert.
Unübertroffen in Material, Ausführung und Leistung.
Alle Größen von 100 bis 1000 Pfd. Stundenleistung auf Lager.
Preise von $17.00 an.
Verlangen Sie Preise, Prospekte und Gutachten.
Weiter haben wir auf Lager:
Doppelscheiben-Drillen, Modell 1927.
„North-West Special", 20 Scheiben, Preis $1-2.00.
Fleischhackmaschinen, Solinger Messerwaren, Werkzeuge, Reinigungsmaschinen für Getreide; Cylinder-Trieure und Scheiben-Trieure.

Standard Importing & Sales Co.
156 Princeß Str. — Winnipeg, Man.
Phone 87485.

Gelagert in Eichenfässern

Imperial Whisky

Ein Schnaps von Bedeutung

W36

Kaufman State Bank
124-126 No. LaSalle St. Chicago Ill.
Erste deutsch-amerikanische Staatsbank
Empfehlen sich
Im ausländischen Bank Bonds Mortgages
Investments Schiffskarten
International Obligationen, Kollektionen
Kauf und Verkauf von Erbschaften
Vollmachten, Dokumente fachgemäss
prompt und preiswert ausgefertigt
50,000 langjährige
deutsche Kunden nebst 36 jähriger
Geschäftsführung unsere beste Empfehlung
Nehmen Sie unsere
Englisch-deutsche Hauszeitung
Jedermann gratis und franko gesandt
Enthält viele interessante und wissenswerte Neuigkeiten für Sie
Alle Anfragen werden in Deutscher Sprache beantwortet.